

Das IPCC gibt die Wissenschaft auf und macht Graue Literatur offiziell

geschrieben von Hank Campbell | 30. Juni 2012

Die ‚graue‘ Literatur, die im Jahr 2010 zum „Gletschergate“-Skandal führte, als enthüllt worden ist, dass die Abschmelzrate der Gletscher des Himalaya (sie sollten bis 2035 verschwunden sein!) als Tatsache hingestellt wurde, obwohl die Behauptung nicht auf Beweisen basierte – diese graue Literatur wird für das IPCC kein Problem mehr sein. Weil sie erklärt haben, dass graue Literatur nicht länger grau sein wird – welche Information auch immer sie wählen, sie wird immer als wissenschaftlich begutachtet angesehen, einfach durch das Posten im Internet durch das IPCC.

Prof. Schellnhuber vom PIK wird Ehrendoktor der TU Berlin. Ein Kommentar!

geschrieben von A. Wendt | 30. Juni 2012

Im Februar 2008 überraschte ein internationales Forscherteam um Timothy Lenton und Hans Joachim Schellnhuber die mediale Weltöffentlichkeit mit der Nachricht, sie hätten anhand eines „mathematischen Formalismus“ neun „tipping points“ auf der Erde ausfindig gemacht, bei deren Antippen das Klimasystem sprunghaft umkippe. Als klassisches Beispiel nannten sie die „Eis-Albedo-Rückkopplung“, aber auch das Monsun-System. Diese Behauptungen wurden bis heute nicht bewiesen, aber diese fixe Idee war zu reizvoll, um nicht die Klimapolitiker zu begeistern. Offensichtlich dachten diese an das Hell-Dunkel-Spielen mit dem Lichtschalter, an das beliebte Kinderspiel mit der Wippe oder an den bunten Schmetterling, der mit seinem Flügelschlag über Australien ein nordatlantisches Orkantief auslöst.

Umweltsachverständiger Martin Faulstich erzeugt Umweltangst wegen mangelnder Bildung?

geschrieben von Gerhard Stehlik | 30. Juni 2012

Der Vorsitzende des Sachverständigenrates für Umweltfragen Martin Faulstich, Ordinarius des Lehrstuhls für Rohstoff- und Energietechnologien und geschäftsführender Direktor des Wissenschaftszentrums Straubing, wird im Hanauer Anzeiger vom 5. Juni 2012 mit folgendem Satz zitiert: "In einer begrenzten Welt kann es kein unbegrenztes Wachstum geben." (auch hier) Das klingt plausibel und logisch und ist doch nach den Erkenntnissen der Naturwissenschaft barer Unsinn.

USA befreien sich aus Umklammerung der Ölscheichs-800.000 Deutsche können Strom nicht bezahlen

geschrieben von Limburg, Wsj, Die Welt | 30. Juni 2012

Klarer können die Headlines der letzten Tage die schiere, kaltblütig geplante Grausamkeit der sog. „Energiewende“ nicht entlarven. Sie zeigen nämlich auf, was sie ist. Eine völlig unnötige, extrem teure, allein durch Abnahmezwang zu drastisch überhöhten Preisen bei unbegrenzter Menge erzwungene Errichtung einer staatlich geschützten Lieferantendiktatur zu Lasten eines jeden einzelnen von uns. Herbei schwadroniert durch die Lüge von der drohenden „Klimakatastrophe“, und als diese nicht mehr so recht verfangen wollte, unterstützt durch das nicht minder große Märchen von der baldigen Endlichkeit der fossilen Ressourcen. Lesen Sie, was heute bereits die Spatzen von den Dächern pfeifen.

Das Ende der Klimakatastrophe und der Agenda 21: Lord Moncktons Bericht aus Rio

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 30. Juni 2012

MAD -to- GIG: An die Gaia-Wallfahrer in Rio: Alles ist symbolisch für eine neue Religion. Symbolik! Ist das nicht etwas Tolles? Selbst die dreibuchstabigen Abkürzungen für die Flughäfen der Welt vermitteln eine klangvolle Botschaft an die albernsten Gaia-Wallfahrer hier in Rio de Janeiro auf der Konferenz zu „nachhaltiger Entwicklung“ (was immer das bedeutet). Flüge folgen immer noch den alten kolonialen Wegen. Darum ist es einfacher, nach Rio (GIG) von Madrid (MAD) als von London aus zu fliegen. Lustigerweise lautet das Kofferlabel auf meinem Koffer MAD GIG – eine deftige Beschreibung des Linkenfestes an Brasiliens einst modischer Küste.